AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Einweihung Pilgerweg Camino Incluso

Am Freitag den 15-10-2021 wurde mit einem Festprogramm in Beedenkirchen-Lautertal der von Schülern und Lehrern der Stephen-Hawking-Schule in Neckargemünd und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg gestaltete Camino Incluso eröffnet. Es ist ein 84 Kilometer langer Pilgerweg von Bensheim-Auerbach über den Odenwald bis nach Heidelberg. Ein „Pilgerweg für alle“ soll es sein: Auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen sollen ihn erleben können.

Zur Einweihung startete eine Gruppe von Pilgern am Freitag den 15.10 in Auerbach, zum ersten Etappenziel nach Beedenkirchen. Empfangen und begleitet wurden die Pilger im Streckenabschnitt Parkplatz Römersteine zur Kirche in Beedenkirchen unter anderem von Trachtenträgern des Verschönerungsvereins Reichenbach Simone Meister, erste Vorsitzende, Johanna Meister, Gertrud Marquardt, Dietlinde und Fritz Ehmke. Die bunte Odenwälder Tracht fand bei den Gästen sehr guten Anklang und umrahmte auch die Feierstunde im Pfarrhof. Christine Hechler und Arnold Schäfer hatten zuvor am Parkplatz Römersteine Pilgerlieder eingeübt, die auf dem Weg zur Kirche gesungen und von Arnold Schäfer mit Trompete begleitet wurden.

Eine besondere Nachricht verlas der Leiter der Stephen-Hawking-Schule. Diese stammt vom Bundestagspräsidenten Wolfgang Schäuble, der die Schirmherrschaft des Projekts übernommen hat. „Pilgern führt Menschen zusammen, ein gemeinsames Ziel verbindet“ heißt es darin. Das Projekt stehe für gesellschaftlichen Zusammenhalt und habe Strahlkraft weit über den Odenwald hinaus.

Die zweite Etappe führte die Pilger am Samstag früh über Brandau nach Neunkirchen. Hier begegnet der Pilgerweg dem ersten Abschnitt des Modautaler Mundart-Wanderweges, einem Panoramaweg mit einer herrlichen Fernsicht in das Rhein-Main-Gebiet. Über einen kleinen Umweg über Lützelbach wurde eine kurze Rast bei Fritz Ehmke eingelegt. Vor seinem Wohnhaus wurde ein Kurvengeist gereicht und in fröhlicher Runde einige Lieder gesungen. Der Weg führte dann im Schnellgang der für die Pilgergruppe gewohnt ist, weiter nach Neunkirchen. Fritz Ehmke hatte dabei einige Mühe und bekam dabei zur Unterstützung einen Wanderstock verabreicht.

In Neunkirchen haben ebenso die Trachtenträger Simone und Johanna Meister, Dietlinde und Fritz Ehmke den Empfang der Pilger umrahmt. An der ersten Station des Modautaler Mundart-Wanderweges wurden die Anwesenden an der Babbelbox mit Knopfdruck von Jörg Lautenschläger, dem Bürgermeister von Modautal begrüßt , der sich im Urlaub befand. Werner Bickelhaupt, stellvertretend für den Odenwaldklub und Fritz Ehmke von den Mundartfreunden Südhessen haben den Modautaler Mundart-Wanderweg vorgestellt. An der Skulptur „Durch Ihn die Welt sehen“ im Kirchgarten, der ersten von insgesamt 15 Stationen „Ufftoange,…Wandern mit allen Sinnen“ (das ist die jetzt

fertig gestellte Erweiterung des Mundart-Wanderweges) wurde über den QR-Code die von Pfarrer i. R. Ottmar Arnd gesprochene Meditation zur Einstimmung auf die Wanderung vorgespielt, die auch sehr gut zum Pilgerweg passt. Diese Meditation mit guten Wünschen ergänzt, wurde als Urkunde Claudia Hanko, der Organisatorin der Pilgerweg- Einweihung übergeben. Weiterhin wurde von Julia Schmidt der Hirschpfad sowie von Dorothea Hartmann die Ev. Kirche Neunkirchen vorgestellt, die als Stempelstelle für den Pilgerweg ausgewiesen ist.

Anschließend war Einkehr bei Carola Schmitt im urgemütlichen Innenhof der Gaststätte zur Linde. Peter Roßmann unterhielt dort die Gäste mit mundartlichem Gesang und Gitarrenspiel. Weiterhin begleitet wurden die Pilger bei der Fortsetzung ihres Weges bis zur Mundartweg-Station am höchst gelegenen Apfelbaum, dort trennt sich der Pilgerweg vom Mundart-Wanderweg. An der dortigen QR- Station fand das Ebbelwoi- Lied guten Anklang der die Pilger zu einem Tänzchen animierte. Der Wunsch der Pilger, die Trachtenträger zur Umrahmung der festlichen Abschlussfeier in Heidelberg einzuladen konnte erfüllt werden.

Den Trachtenträgern war es ein besonderes Anliegen, die Pilger ein Stück des Weges zu begleiten und Ihnen die Ehre zu erweisen. Es ist überwältigend, angefangen von der Idee, der Ausführung, der vielen Mühe und Arbeit, die in dem Projekt steckt und bewundernswert, dass trotz Corona das Ziel verfolgt und erreicht wurde.

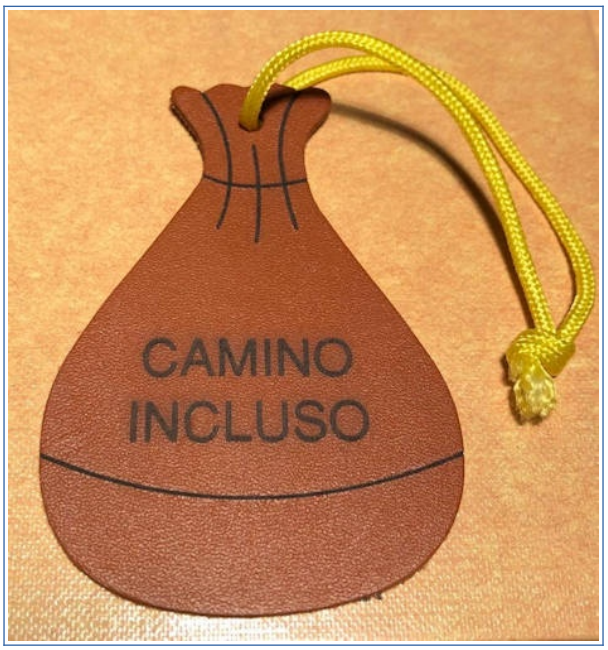
Gemächlich zu Fuß unterwegs sein, zur Ruhe kommen, die Umgebung auf die Seele wirken lassen, die Farben in der Natur, die Klänge, die Düfte, abschalten, durchatmen, … die Orte der Besinnung zum Gebet nutzen, das wünschen die Verfasser dieses Berichtes allen weiteren Pilgern, die sich auf den Pilgerweg Camino Incluso begeben und dort finden, was sie suchen.
(Text. Simone Meister, Fritz Ehmke, Fotos: Fritz und Herbert Ehmke)

Den festlichen Abschluss der Einweihung Pilgerweg Camino Incluso gab es dann am nächsten Tag (Mittwoch den 20-10-2021) in der Jesuitenkirche in Heidelberg.

Das festliche Konzert zusammen mit Klarinette und Orgel in dieser wunderbaren Kirche hat die Seele berührt. Auch hier nahmen noch 3 Trachtenträger des VVR (Familie Ehmke und Simone Meister) teil. (red)

Wer mehr Bilder von der fröhlichen Veranstaltung sehen will, kann folgenden Link anklicken:

https://www.magentacloud.de/share/kyq72if0sl



Pilgersack, Pilgerbeutel (Symbol - heute benutzt man einen Rucksack)

Ein solches Symbol heftet Johanna Meister im zweiten Bild auf Seite 2 Fritz Ehmke an den Trachtenhut.
Simone Meister hat bereits ein solches an ihrem Trachtenkörbchen hängen.

Sitzmöbel für Jung und Alt am Skater-Park

Schon länger hatte sich der Jugendrat Lautertal mit der Anschaffung von Sitzmöglichkeiten an der Skateranlage neben der Lautertalhalle in Elmshausen beschäftigt, aber erst dem zehnten Beratungsgremium der Lautertaler Jugendlichen gelang es, dieses Vorhaben umzusetzen. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lautertal und dem Verschönerungsverein Reichenbach (VVR) wurden zwei Bänke angeschafft. Mit einem kleinen Kalten Büffet wurden diese jetzt eingeweiht, nachdem die Helfer des VVR sie zusammengebaut und angefahren hatten. Dank Philipp Degenhardt weisen Messingschilder den 10. Lautertaler Jugendrat als Initiator der Sitzgelegenheiten aus. JuRa-Vorsitzende Carolin Bohn begrüßte neben Jugendpflegerin Aster Walter alle Gäste und erklärte, dass jetzt niemand mehr auf den Rampen der Skateranlage herumsitzen müsse. Auch für die Kinder begleitende Personen bestehe jetzt die Möglichkeit, sitzend die Fortschritte ihre Zöglinge auf den rollenden Geräten zu beobachten. Bohn bedankte sich besonders beim VVR für dessen Arbeit. Noch bis Dezember sei der aktuelle Jugendrat im Amt, erläuterte die Vorsitzende. Dazu gehören neben ihr Leonie Konietzka, Marius Eckel, Laura Koob, Jana Kirsch, Johanna Meister, Bianca Jäckel und Pascal Krämer. Albrecht Kaffenberger, „Bankmanager“ des VVR, bat die Jugendlichen, pfleglich mit der neuen Einrichtung umzugehen und ihn möglichst umgehend über Zerstörungen zu informieren. Er würde gerne einmal sich mit „Tätern“ unterhalten, um herauszufinden, was sie – auch an anderen Stellen im Dorf- dazu bewege, sich an Gegenständen oder Pflanzen auszutoben. An der kleinen Feier nahm auch der ehemalige Lautertaler Jugendpfleger Peter Schuster teil. (Text/Foto: koe)

Werke von Beethoven, Mozart und Schubert begeisterten Zuhörer im Abendrot

Das erste Konzert seit eineinhalb Jahren unter dem Motto: „Wer will kann kommen“ fand dieses Mal bei angenehmen Temperaturen vor dem Pavillon der ehemaligen Gärtnerei Hechler statt. Es war ein ganz besonderes Konzert, denn Christine Hechler im eleganten roten Kleid, Arnold Schäfer und Burkhard Dersch am Klavier boten für die zahlreichen Gäste im Glanz der Abendsonne auch einen Augenschmaus, und offensichtlich wurden die Künstler dadurch auch beim Musizieren inspiriert, und boten ihren begeisterten Liebhabern klassischer Musik einen besonderen Ohrenschmaus. Sopranistin Christine Hechler wurde von Burkhard Dersch am Klavier begleitet. Ab und an spielte Arnold Schäfer Trompete oder sorgte mit seiner angenehmen Bassstimme für einen Wohlklang. Zu hören waren von Christine Hechler „Laudamus te“ aus der Cäcilienmesse von Jo-

seph Haydn. Das Zuhören schenkte Freude bei allen Stücken. Dersch und Schäfer begeisterten mit Ludwig van Beethovens Duett „Ecosaisse – Air de la petite Russie“, einem Volkslied aus Kleinrussland. Es folgte zu dritt: „Holde Gattin, dir zur Seite“ von Joseph Haydn aus „Die Schöpfung“. Pianist Dersch begeisterte mit der Klaviersonate „Scherzo Allegro“ von Ludwig van Beethoven. Danach erklangen die Liebesduette aus der Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart. Bei „Männer, welche Liebe fühlen“ und dem „Duett von Papageno und Papagena“ gehörten zu den Highlights des Abends und wurden mit viel Applaus belohnt. Franz Schuberts „Zwei Ländler“ ist eine Komposition von Johannes Brahms. Dieses Stück spielte Burkhard Dersch, auf dem Klavier mit Bravour. Mit der italienischen Operern-Arie „L’amero“ von Wolfgang Amadeus Mozart, begeisterte Christine Hechler die Zuhörer. Arnold Schäfers Bass erklang bei Beethovens „Wie herrlich leuchtet die Natur“ und dem Psalm „Gott ist mein Lied“. Als Zugabe spielte Dersch gekonnt „Rondo, Allegro“ von Beethoven.
Die Herzen der Zuhörer berührten Christine Hechler und Arnold Schäfer mit der weiteren Zugabe „Neigen sich die Stunden, wird es Zeit zu ruhen“ von Lorenz Meierhofer.
(Text/Foto: Fritz Ehmke)

Neue Farbe für alten Kilometerstein

Angeregt von der Berichterstattung über Straßensteine in Elmshausen und Reichenbach im BA- machte sich der Reichenbacher Heimatfreund und VVR-Mitglied Hans Bremstaller daran, den „30 Kilometerstein“ am Anwesen Müller, Ecke Nibelungenstraße/Knodener Straße in Reichenbach farblich aufzufrischen. Laut Bremstaller bedeutet die Aufschrift „30,0“ die Entfernung von diesem Stein über Bensheim zum Luisenplatz in Darmstadt in Kilometern. Jetzt ist das aus den 1880er Jahren stammende historische Detail ein weiterer Meilenstein hin zu einem schöneren Dorf. (Text/Foto: koe)

Saisoneröffnung bei der Ski-Abteilung des TSV 1893 e.V. Reichenbach.

Am Sonntag, dem 7. November ab 10.00 Uhr eröffnet die Ski-Abteilung des TSV Reichenbach die Saison 2021/22. Es wird in der vereinseigenen Turnhalle im Brandauer Klinger Weg 15 wieder der allseits beliebte Service angeboten. Hier kann jeder seine Ski auf Vordermann bringen lassen. Da wird Belag ausgebessert, Kanten geschliffen, gewachst usw.
Außerdem gibt es wieder Infos rund um den Ski-Sport, ebenso können sich Interessierte auch für Skifreizeiten im Winter 21/22 anmelden. Die erste dieser Freizeiten führt vom 10. bis 12. Dezember 2021 wieder nach St. Anton am Arlberg, an die Wiege des Skilaufs, und dem Skigebiet der Superlative mit 280 Km genialer Piste. Die Fahrtenleitung obliegt dabei Andreas Meyer Tel: 0160/8000911 und Marcus Vetter Tel: 0170/2750544.
Eigene An-/Abreise, die Organisation von Fahrgemeinschaften wird unterstützt.
Hervorragend präparierte Pisten mit beschneiten Abfahrten bis ins Tal, reichend von Tiefschneehängen bis zur Weltcup Strecke, auf gesamt 43 Pistenkilometer, erwarten die Ski-Freunde vom 02. bis 05. Februar 2021 in Tschagguns/Montafon. Wobei auch hier die Unterkunft direkt im Skigebiet liegt. Hier übernimmt der ehemalige Abteilungsleiter Peter Sauer Tel: 06254/1592 zusammen mit Ralf Eßinger 06254/942527 die Fahrtenleitung.
Die Freizeit ins Montafon wird mit modernem Reisebus durchgeführt.
Die skifahrerische Betreuung übernehmen erfahrene Skilehrer des TSV Reichenbach. Snowboarden ist mit den Snowboard-Übungsleitern möglich. Die Skikurse durch die Vereinsübungsleiter sind wie immer kostenlos. Außer beim Ski-Service können sich Interessenten auch bei den Fahrtenleitern oder unter www.tsvreichenbach-ski.de ab sofort anmelden.
Um sich in Form zu bringen findet jeden Dienstag von 18.45 bis 20.00 Uhr in der TSV-Turnhalle die Ski-Gymnastik statt. Hier wird unter verschiedenen Übungsleitern Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination mit Musik trainiert. Alles unter dem Motto“ Fit und sicher auf der Piste - für mehr Spaß im Schnee“.

Das sehr aktive und gut harmonierende Team der Ski-Abteilung des TSV Reichenbach würde sich natürlich auch über neue Interessenten sehr freuen.
(Text: Karlheinz Peter)

Ein Hinweis auf den Durchblick

Marieta Hiller von der Monatszeitschrift **„Durchblick“** bittet darum, dass Vereine und Veranstalter an die Durchblick-Redaktion Vereinsmeldungen, Infos und Berichte schicken sollten, weil beklagt sie: „Seit Corona ist die Zufuhr mit Vereinsbeiträgen für den Durchblick komplett zum Erliegen gekommen.“ Mail-Adresse: marieta@dblt.de

50 Etappen – 1000 Kilometer

Dr. Joachim Bartl, der VVR-Webmaster und Fernwanderer hat bei seiner laufenden Tour bereits 1000 km unter seinen Schuhsohlen gehabt und das in 50 Etappen geschafft. Jetzt liegen „nur noch“ 400 km vor ihm, bevor er das gesamte „Grüne Band“ in unzähligen Bildern festgehalten hat. Wir hoffen, dass wir irgendwann nach Abschluss des „Marathons“ wieder einen interessanten und lehrreichen Lichtbilder-Vortrag von ihm geboten bekommen. Hier kann man viele Details seines „langen Marsches“ erfahren:
https://am-gruenen-band.blogspot.com/
Die Tage hat er sich wieder einmal mit einer E-mail und einigen Bildern aus Norddeutschland gemeldet (fk):

„Morgen beabsichtige ich meine 50ste Etappe abzuschließen und habe dann auch die 1.000 Kilometermarke überschritten.
Ich war froh, dass ich den Brocken im Harz zwar bei kühlem, aber dennoch bei sonnigem Wetter überqueren konnte.
Jetzt bin ich bereits in der Altmark angekommen. Das Geländeprofil wurde wesentlich flacher, die Blicke über die Felder somit weiter und die Wandergeschwindigkeit wieder etwas schneller. Dennoch gibt es weiterhin sehr viel zu sehen; zu Lande und auch zur Luft. Während heute das Herbstlaub intensiv in der Sonne leuchtete, zogen viele Schwärme (Kraniche und Wildgänse) mit ihren lauten Rufen über mich hinweg.“

Herausgeber:

Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.
Friedrich Krichbaum
Am Kernberg 2
64686 Lautertal
Mail: fkbaum@gmx.de

Redaktion: Friedrich Krichbaum, Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.